

Diskotheek Reprise: Dietrich Buxtehude: Membra Jesu nostri

Montag, 6. April 2020, 20.00 - 22.00 Uhr, SRF 2 Kultur

Samstag, 11. April 2020, 14.00 - 16.00 Uhr, SRF 2 Kultur (Zweitsendung)

Gäste im Studio: Jean-Christophe Groffe und Julia Schröder

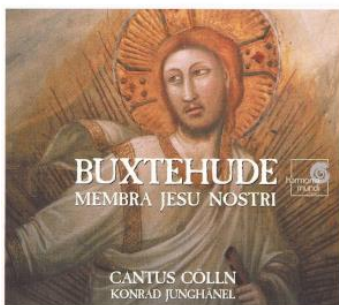
Gastgeberin: Jenny Berg

Dieses Werk ist einzigartig im Schaffen Dietrich Buxtehudes: In sieben Kantaten beschreibt er die Körperpartien des gekreuzigten Jesus. Füsse, Knie, Hände, Seiten, Brust, Herz und Antlitz werden mit himmlischen Gambenklängen, leidend scharfen Violinen und meditativen Gesangssoli beschrieben. Lautmalerische Affekte kommen dabei ebenso zum Tragen wie melodiöse Ruhe und konzertanter Orchesterklang. Dieser Passions-Zyklus ist Hör-Theater, Bildbetrachtung und Meditation in einem – und eines der schönsten Werke der Barockzeit.

Jenny Berg diskutiert fünf Aufnahmen von Buxtehudes Kantaten-Zyklus «Membra Jesu nostri patientis sanctissima» - «Der hochheiligen Gliedmassen unseres leidenden Jesu» - mit der Geigerin Julia Schröder und dem Sänger Jean-Christophe Groffe.

Erstausstrahlung: 26.03.18

Die Aufnahmen:



Aufnahme 1:

Johanna Koslowsky; Susanne Rydén; Elisabeth Popien
Hans Jörg Mammel; Wilfried Jochens; Stephan Schreckenberger
Cantus Cölln; Konrad Junghanel, Leitung

Label: Harmonia Mundi (2006)



Aufnahme 2:

Siri Karoline Thornhill; Dorothee Wohlgemut
Patrick van Goethem; Jörg Dürmüller; Klaus Mertens
Amsterdam Baroque Orchestra and Choir; Ton Koopman, Leitung

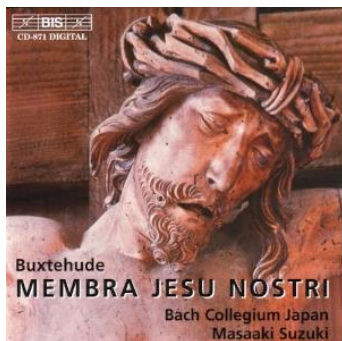
Label: Challenge Classics (2012)



Aufnahme 3:

Maria Cristina Kiehr; Martina Bovet
Andreas Scholl; Gerd Türk; Ulrich Messthaler
Concerto Vocale; René Jacobs, Leitung

Label: Harmonia Mundi France (1990)



Aufnahme 4:

Midori Suzuki; Aki Yanagisawa; Yoshie Hida; Yuko Anazawa
Yoshikazu Mera; Makoto Sakurada; Yoshitaka Ogasawara
Bach Collegium Japan; Masaaki Suzuki, Leitung

Label: BIS (1998)



Aufnahme 5:

Emma Kirkby; Elin Manahan Thomas
Michael Chance; Charles Daniels; Peter Harvey
Ensemble Fretwork; Purcell Quartet

Label: Chaconne (2010)

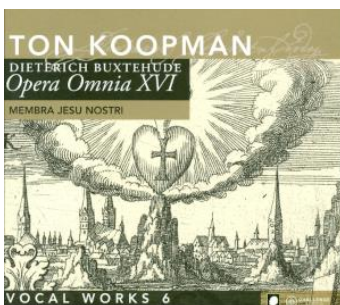
Das Resultat:

Aufnahmen mit Werken aus der Barockzeit zeigen oft grosse Unterschiede, da die Barockmusik den Interpretinnen und Interpreten viele Freiheiten lässt. So ist es auch bei Dietrich Buxtehudes «Membra Jesu nostri»: Es gibt chorische und solistische Besetzungen, unterschiedlich gestimmte Instrumente, italienische und lateinische Textaussprache bei diesen fünf Aufnahmen – und es gibt noch etliche weitere Interpretationen auf dem CD-Markt.

In Runde eins wird die Tempowahl zum Ausschlusskriterium: René Jacobs mit dem Concerto Vocale Gent (A3) geht die Beschreibung der Körperteile Jesu zu sportlich an, das Bach Collegium Japan mit Dirigent Masaaki Suzuki (A4) schwankt zu stark im Tempo – eine vergleichsweise gute, aber auch gewöhnliche Interpretation, fanden die beiden Gäste. In der zweiten Runde scheidet das Purcell Quartett (A5) aus – eine Aufnahme mit ausgezeichneten Sängern, dafür aber mit einer recht schlichten Gestaltung des Basso continuo.

Am Schluss gibt es einen klaren Sieger: Obwohl Cantus Cölln mit Konrad Junghänel (A1) immer wieder für Gänsehaut sorgt, den Text bewusst ausgestaltet und sehr rhythmisch agiert, überzeugt über alle drei Runden die Aufnahme mit Ton Koopman und dem Amsterdam Baroque Orchestra & Choir am meisten (A2). Er hat das Werk mehrfach aufgenommen, dies hier ist die zweite Einspielung: Eine sehr lebendige Aufnahme, die ins Innere geht, die die Stimmungen bewusst einsetzt, um die harmonischen Bewegungen zu schärfen, und dabei elegant und historisch informiert verziert.

Favorisierte Aufnahme:



Aufnahme 2:

Siri Karoline Thornhill; Dorothee Wohlgemut
Patrick van Goethem; Jörg Dürmüller; Klaus Mertens
Amsterdam Baroque Orchestra and Choir; Ton Koopman, Leitung

Label: Challenge Classics (2012)